

	<p>Objekt: Kleines, stark abgenutztes Hufeisen</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Archäologie / Post</p> <p>Inventarnummer: 0000.2076</p>
--	---

Beschreibung

Kleines Hufeisen mit annähernd gleichen, breiten Schenkeln und Zehen. Sechs quadratische, konische Löcher, in denen teilweise noch Fragmente der Nägel stecken. Stark abgenutzt. Es scheint jedoch schon ursprünglich nur relativ dünnes Material verwendet worden zu sein. Auch die Anordnung der großen Löcher weicht von üblichen Schema ab. Wohl von einem Pony, Esel oder Maultier getragen.

Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen; geschmiedet
Maße: H 0,5 cm; B 7,6 cm; T/L 9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1701-1975
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

wo Rüthen

Schlagworte

- Hufbeschlag
- Hufeisen
- Reiten